

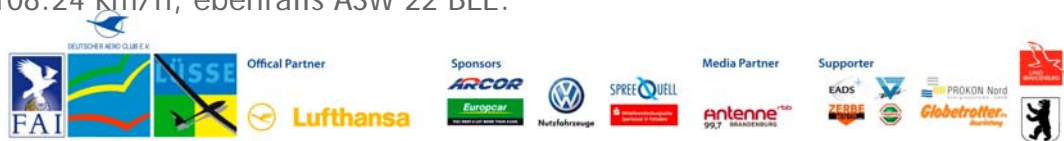


Segelflugweltmeisterschaften in Lüsse/Brandenburg eröffnet - spannende erste Wertungsflüge - Titelverteidiger Michael Sommer landet im Mittelfeld und wird 14.

Lüsse. Der mit Spannung erwartete erste Wertungstag für die 130 Teilnehmer der 30. Segelflugweltmeisterschaften in Lüsse brachte den Piloten Tagesaufgaben 170 und 340 Kilometern. Das für die Segelflieger notwendige Wetterfenster von guter Thermik über dem hohen Fläming ermöglichte den Start des Teilnehmerfeldes ab 11.30 Uhr. Die 44 Piloten der 15- Meter Klasse flogen eine Assigned Area Task mit einer Minimumdistanz von 172 Kilometern beziehungsweise einer maximalen Distanz von 340 Flugkilometern bei einem Wertungszeitraum von zwei Stunden. Wendegebiet waren Theessen, Wittenberg und Brand. Für die Brüder Georg und Martin Theisinger konnte es unterschiedlicher nicht laufen: Georg Theisinger startet die Weltmeisterschaften mit einem guten sechsten Rang (118.83 km/h), Martin Theisinger fliegt auf Rang 22 (100.78 km/h). Katrin Senne, die amtierende Frauenweltmeisterin landet auf Rang 29 (98.76 km/h) von 36 Teilnehmern. Der Tagessieg geht an Leigh Wells aus Großbritannien (123.92 km/h), gefolgt von Sandor Laurinyecz (Ungarn) mit 122.04 km/h und auf Platz 3 fliegt die zweite Frau in dieser Konkurrenz, die Russin Nina Shalneva mit einem Schnitt von 121.23 km/h. Titelverteidiger Janusz Centka aus Polen fliegt nur auf Rang 28.

Die 18-Meter und die Offene Klasse flogen jeweils eine Racing- Task. Die 316 Kilometer der 18- Meter Klasse führten von Colbitz, Torgau über Langengrassau zurück nach Lüsse. Titelverteidiger Phil Jones (Großbritannien) erwischte dabei einen denkbar schlechten Start. Für ihn endete der Erste Wertungsflug bereits nach 24 Kilometern. Den Tagessieg erlangte der Belgier Olivier Briamont (128.7km/h), rund 10 km/h langsamer ist der Tscheche Ivan Novak (117.9 km/h) auf Platz zwei. Rang drei geht an den Russen Valeriy Zaitsev mit einem Schnitt von 108.4 km/h. Herman Leucker (Leverkusen) und Jürgen Schuster (Ansbach) müssen ausenlanden und fliegen keine Zeitwertung.

Die Offene Klasse Piloten flogen 341 Kilometer von Burg über Riesa und Brand zurück nach Lüsse. Der Tagessieg ging an den Briten und Bruder des amtierenden Weltmeisters der 18-Meter Klasse, Steve Jones. Er legte die 341 Kilometer in seinem Nimbus 4 mit einem Schnitt von 110.4 km/h zurück, Platz zwei für Laurens Goudrian aus Südafrika (108.50 km/h) in seiner ASW 22 BLE und auf Platz drei flog der Finne Martti Koivula mit 108.24 km/h, ebenfalls ASW 22 BLE.



contact:

press@wqc2008.org

Stefan Maikowski
Annette Reichmann

0177 213 11 27
0170 238 26 99

www.wqc2008.org



Titelverteidiger Michael Sommer (Kirchstetten) wird mit seiner ASW 22 BLE 14 mit einem Schnitt von 99.8 km/h, noch hinter seinem Teamkollegen Tassilo Bode (Nordhorn), ebenfalls ASW 22 BLE, der am ersten Wertungstag mit einem Schnitt von 100.47 km/h schnellster deutscher Pilot der Offenen Klasse ist. Holger Karow (Landhut) wird mit seinem Nimbus 4 mit 97.25 km/h 19.



contact:

press@wqc2008.org

Stefan Maikowski
Annette Reichmann

0177 213 11 27
0170 238 26 99

www.wqc2008.org